

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beibringen, sondern nur durch praktische Demonstration und vielfache Uebung erlangen. Selbst Abbildungen können nicht genügen, weil solche Kennzeichen nach der Beleuchtung (heiter, trüb, tiefer oder hoher Stand der Sonne u. s. w.), dann nach Windstille oder Windrichtung (mit dem Strom oder gegen denselben), wechseln. Eine besondere Art solcher Kennzeichen sind die Wasserbewegungen über untergetauchten, aber bis nahe an die Oberfläche reichenden Gegenständen; die hiedurch bewirkte Bewegung und Ansicht der Wasseroberfläche wird „Bräger“ genannt und man sagt z. B.: eine Kugel, ein am Grunde festsitzender Baumstrunk, ein getränkter Wasserbau etc. „brägert“. Der Bräger eines einzelnen untergetauchten Objectes wirft erst etwas stromabwärts vom letzteren auf.

III. Die hauptsächlichsten Arten von Ablagerungen im Flusse.

1. Entstehung der Ablagerungen.

Das Getrümmer (Detritus), welches der Fluss theils schon bei der Bildung seines Bettes vorfindet, theils selbst durch Ab-
rasion seiner Ufer erzeugt und aufnimmt, und das er auf dieselbe Weise von seinen Zuflüssen erhält, wird bekanntlich je nach seiner Grösse, Gestalt und seinem specifischen Gewichte, sowie nach der Geschwindigkeit der Strömung entweder schwebend fortgetragen oder am Grunde hingeschoben und dabei abgerieben und verkleinert, oder endlich es bleibt am Grunde liegen und bildet Grundschwellen, Kies- und Sandbänke (auf der Donau „Haufen“ genannt), Anlandungen u. s. w., kurz gesagt: Ablagerungen. Die feineren und feinsten Partikelchen, welche durch die gegenseitige Reibung der am Grunde hingeschleiften Geschiebe entstehen, werden am leichtesten in der Schwebelage erhalten, die Geschiebe können, nachdem sie durch Abreibung verkleinert sind, oft bei einer Wassergeschwindigkeit, bei der sie vor der Verkleinerung nur am Grunde fortgeschoben wurden, schwebend weitergeführt werden; bei zunehmender Geschwindigkeit der Strömung werden auch früher liegende Geschiebe in Bewegung gesetzt. Umgekehrt sinken alle Arten von Detritus dann zu Boden, wenn das Wasser nicht mehr jene Geschwindigkeit hat, bei welcher die vorhandene Art von Detritus fortgeführt wurde. Um also die verschiedenen Arten von Ablagerungen